

Via Alpina, violetter Weg im Sommer 2007

Kurzbericht von Hans Diem, Garmisch-Partenkirchen

Zu Fuß und mit Zeltausrüstung habe ich mit meiner Evelyn in Slowenien begonnen, wir waren 18 Tage lang auf 228 km Wegen auf dem zentralen Teil der Transversala 1 unterwegs, davon 5 Tage parallel auf der Violetten Via Alpina, und das bei Wetterkapriolen von 35°C Hitze bis Schneeregen.

Ab dem 30.06. sind wir in den Julischen Alpen von Podbrdo über den Höhenzug Bohinjske gore mit den Gipfeln Crna prst 1844 m, Rodica 1966 m und Vogel 1922 m bei schönstem Wetter gegangen, über das Krn-Gebirge 2244 m bei Regenwetter, im Triglav-Gebirge haben wir wegen 20 cm Neuschnee leider ohne den Gipfel nur eine Höhe von 2400 m erreicht, dann hat uns am Jalovec, dem schönsten Berg Sloweniens bei anfangs schönem Wetter eine rabenschwarze Wolke kurz unterm Gipfel zum Rückzug gezwungen. Das Wetter in den Karawanken war ein Mix aus Sonne und Regenschauern, doch die Aussicht von den Gipfeln Dovska Baba 1891 m, Golica 1835 m, Stol 2236 m und Begunjka vrh 2060 m war gut. Im Felsgebirge der Kamniske alpe war es dann so heiß, dass wir nach den Gipfeln Storzic 2132 m, Mlinarsko sedlo 2334 m und Skuta 2432 m einen Tag und zwei Gipfel gekürzt haben.

Evelyn ist von Jezerko nach Hause gefahren, ich bin solo und mit Zelt dem Violetten Weg der Via Alpina Richtung Norden gefolgt bis Garmisch-Partenkirchen. Nach 5 Tagen auf 73 km Wegen in den Slowenischen Karawanken ging es 21 Tage lang auf 439 km Wegen weiter in Österreich. Bei schönem Wetter in den österreichischen Karawanken über die Aussichtsberge Hochobir 2139 m und Hochpetzen 2114 m, dann in den Lavanttaler Alpen sehr schön über die Urgebirgszüge Koralpe mit dem Gr. Speikkogel 2140 m, über die Packalpe mit dem Rappold Kogel 1928 m und über die Gleinalpe mit dem Steinplan 1670 m. Die Seckauer Alpen werden von Via Alpina auf viel Straße und nur über das Kettentörl 1864 m überquert, der Weg über die Ennstaler Alpen weist als höchsten Punkt nur 1308 m auf. Auf dem Warscheneck 2388 m und im Toten Gebirge war anfangs schönstes Wetter, dann Regen im Aufstieg zum Priel Schutzhaus, dichter Nebel auf dem langen Weg in Karstgelände über den Rotkogel Sattel 2000 m, dafür Sonne und Sicht auf dem K. Stöger Steig und dem Sandling 1717 m. Der Weg im Dachstein Gebirge ist eine aussichtsreiche Hüttentour bei Sonnenschein, das Tennengebirge war leider in Wolke. In den Berchtesgadener Alpen wollte ich über den Hochkönig gehen, doch wegen regnerischem Wetter musste ich den Via Alpina Schildern folgen und den leichten Weg über die Almen nach Maria Alm nehmen.

In Maria Alm beginnt der deutsche Teil des Violetten Weges nach Oberstdorf, ich war 13 Tage lang auf 243 km Weg unterwegs bis Garmisch-Partenkirchen. Die Berchtesgadener Alpen hatten Regenwetter, trotzdem bin ich steil und felsig zum Riemannhaus 2177 m aufgestiegen, bei Nebel Abstieg zum Königssee. 2 Tage Schönwetter waren gut für die alpine Variante über den Rinnkendlsteig zum Watzmann 2651 m, die Überschreitung des Reiteralp Gebirges 1570 m lag schon wieder im Regen. Bei schönem Wetter bin ich in den Chiemgauer Alpen und das Sonntagshorn 1961 m nach Ruhpolding gekommen. Weil ich die folgende Wegstrecke von Ruhpolding bis Sachrang vorher als Eingetour absolviert hatte, bin ich mit einem Linienbus nach Sachrang gefahren, musste bei Regen über den Spitzstein 1569 m ins Inntal gehen. In der letzten Woche hatte ich nur noch Sonnenschein auf den Gipfeln der Bayrischen Voralpen, Gr. Traithen 1852 m, Auerspitz 1811 m, Risserkogel 1826 m, Seekarkreuz 1601 m, Benediktenwand 1800 m, Herzogstand 1731 m, Heimgarten 1790 m und Krottenkopf 2086 m.

Gesamt: 52 Tage auf Tour, 912 km Weg mit 48.045 Hm Aufstieg.